

PRESSEMITTEILUNG

Von Nürnberg nach Berlin für Menschenrechte in der Außenpolitik: Treffen mit Außenminister Wadephul

Berlin/Nürnberg, 24.11.2025 – Als Vertreter des Nürnberger Menschenrechtszentrums (NMRZ) traf **Felix Krauß** gemeinsam mit 37 weiteren zivilgesellschaftlichen Organisationen im Auswärtigen Amt in Berlin **Außenminister Johann Wadephul**, um für eine menschenrechtsgeleitete Außenpolitik und die Durchsetzung des Völkerrechts zu werben.

Anlass des Besuchs vergangene Woche war die Übergabe von insgesamt **93 Aide-Mémoires**, die zum Tag der Menschenrechte veröffentlicht werden und zu denen das NMRZ eigene Beiträge erarbeitet hat. Veranstaltet hatte den Besuch das *Forum Menschenrechte*, der Dachverband deutscher Menschenrechtsorganisationen. Neben dem Gespräch mit Minister Wadephul führten die Menschenrechtsorganisationen intensive Diskussionen mit Referatsleiter*innen, Mitarbeitenden sowie dem Menschenrechtsbeauftragten der Bundesregierung, **Lars Castelucci**.

Im Mittelpunkt standen zum einen die Forderungen der Menschenrechtsorganisationen, wie die bedingungslose Anerkennung des Internationale Strafgerichtshofs und damit verbunden eine entschiedene Vereitelung von Völkerrechtsverbrechen. Zum anderen ging es um aktuelle Herausforderungen der deutschen Außenpolitik, wie transnationale Repressionen, Rückführungs- und Migrationspolitik, menschenrechtsgleitete Klimapolitik, der Nationale Aktionsplan zur Agenda *Frauen, Frieden, Sicherheit*, Rüstungsexporte und Multilateralismus.

„Eine menschenrechtsgeleitete Außenpolitik ist im ureigenen Interesse Deutschlands und kein Luxusgut, auf das man verzichten kann, wenn es mal nicht so gut reinpasst“, betonte Krauß. Zugleich hob er hervor, wie zentral der gesellschaftliche Rückhalt für Menschenrechte in Zeiten globaler Krisen sei: **„Gerade in Zeiten, in denen die Menschenrechte keine Konjunktur haben, ist es wichtiger denn je, dass wir uns als Gesellschaft für Menschenrechte im Inland als auch im Ausland stark machen.“**

Die vorgestellten Aide-Mémoires bündeln Analysen, Empfehlungen und konkrete Forderungen der über 50 Mitgliedsorganisationen des *Forum Menschenrechte* – darunter zahlreiche Impulse aus Nürnberg. Sie dienen der Bundesregierung als Kompass für eine kohärente Menschenrechtspolitik in internationalen Gremien, bilateralen Beziehungen und sicherheitspolitischen Fragen.

Das Nürnberger Menschenrechtszentrum (NMRZ) besteht seit 1989 mit der Aufgabe, sich auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene für Menschenrechte einzusetzen. Neben Aufklärung und Information über Menschenrechte, betreiben seine Mitglieder Bildungsarbeit und wirken aktiv an Menschenrechtspolitik mit.

Das NMRZ ist ein eingetragener Verein, dessen Vorstand Felix Krauß, Nicole Scharrer, Alice Speck, Theresa Wagner und Maria Geisler bilden.

*Das Büro des NMRZ ist per E-Mail oder Telefon zu erreichen unter
buero@menschenrechte.org oder 0911-230 55 50 (Büroleitung: Jana Völkl)*

Die Internetadresse lautet <https://www.menschenrechte.org/>.

Copyright Fotos: Phototek/Amrei Schulz.

*Foto 1 (Gruppenfoto): Gruppenfoto der Vertreter*innen der über 50 Menschenrechtsorganisationen, Außenminister Johan Wadephul, Referatsleiter*innen und Mitarbeitende des Auswärtigen Amts sowie Menschenrechtsbeauftragter der Bundesregierung, Lars Castelucci.*

Foto 2: Lars Castelucci, Menschenrechtsbeauftragter der Bundesregierung, und Johan Wadephul, Außenminister.

Foto 3: Außenminister Johann Wadephul.